

HELMUT BURKHARDT, Ethik, Band II/2. Das gute Handeln: Sexualethik, Wirtschaftsethik, Umweltethik und Kulturethik, Gießen: Brunnen Verlag 2008, kt., 288 S., ISBN 978-3-7655-9478-6, € 24,95.

Mit diesem zweiten Teil der allgemeinen Materialethik führt Burkhardt die Grundfragen nach dem guten Handeln fort. Dabei kommen nun die Problemfelder in den Blick, die in dieser Zeit besonders sowohl für den einzelnen Christen wie auch für die christlichen Kirchen und Gemeinden unter den Nägeln brennen: Sexualethik, Wirtschaftsethik, Umweltethik und Kulturethik. Wie in den Bänden I und II/1 wird das gängige Verhaltensmuster dazu beschrieben, analysiert und dann mit Hilfe der biblischen Offenbarung beleuchtet und bewertet. Daraus ergeben sich dann die konkreten Folgerungen für ein christliches Verhalten und Handeln. Neben den traditionellen Lösungen werden etwa in den Abschnitt zur Sexualethik nicht nur Sexualität als eine schöpfungsgemäße Ausstattung und Zuordnung von Mann und Frau bedacht, sondern auch die vielen Irrwege und damit das Verfehlen der göttlichen Bestimmung samt deren Folgen. Dabei kommen existentiell so wesentliche und bedrängende Fragen zu einer einleuchtenden Lösung, wie etwa bei den Themen: „Lebenslänglichkeit der Ehe“, „Alterskonkubinät“, „Ehescheidung und Wiederheirat“, „Homosexualität“ und vieles andere mehr. Das Thema „Naturethik“ beginnt, eigentlich ungewöhnlich und überraschend, mit Erwägungen zur Wirtschaft. Da werden Reichtum und Armut in den Blick genommen, Sozialpflichtigkeit wie auch Ökologiepflichtigkeit von Einkommen und Besitz. Ein Abschnitt ist dem Thema „Arbeit“ gewidmet, weil diese ein von Gott gewolltes Grundmuster menschlicher Existenz darstellt, zugleich aber auch eine erhebliche gesellschaftliche Relevanz hat, ganz zu schweigen von dem Verbrauch der Ressourcen der Natur und Umwelt, der ernsthaft mitbedacht werden muss. Das leitet dann weiter zu der Suche nach einer ethischen Definition für das, wie menschliches Handeln mit dem Kosmos gestaltungsgemäß umgehen darf. Es geht dabei um Kultur und Technik, um Medien und Kommunikation in der modernen Gesellschaft, und dann auch um Kunst und das Schöne. Dabei sind die letzteren beiden Bereiche deshalb ethisch relevant, weil Schönheit und Wahrheit, Kunst und Religion (Liturgie) menschlichen Gestaltungs- und Verhaltensmustern unterliegen.

Wie schon die ersten beiden Bände ist auch dieser dritte übersichtlich strukturiert: Das jeweilige Problemfeld wird beschrieben, vorhandene Lösungen referiert und geprüft, abschließend die eigene Entscheidung definiert. Anhand der jedem Abschnitt angefügten Literaturliste wird dem Leser zudem die Möglichkeit eröffnet, sich eine eigene Meinung zu bilden. Wer gut begründete, biblisch gestützte, theologisch bedachte und verantwortete ethische Einsichten sucht, wird sie hier finden.

Pastor Dr. Ulrich Betz (BFeG), Windmühlenweg 14, 27432 Bremervörde